



Osterhase oder Osterkaninchen?

von Carola Otterstedt

Im traditionellen Osterbrauch ist es ein Hase, der die Ostereier überbringt, indem er sie im Garten im Gras und im Gebüsch versteckt und von den Kindern suchen lässt. Bereits Ende des 17. Jahrhunderts wurde dieser Brauch in einer Dissertation beschrieben. Durch die Industrialisierung der Zuckerverarbeitung und der Herstellung von Osterhasen und Ostereiern erhielt der Osterhasenglaube im 19. Jahrhundert einen enormen Aufschwung.



Klippschliefer

Vom Nahen Osten in den Westen

Wie der Hase zum christlichen Osterfest kam, ist wissenschaftlich nicht eindeutig. Man vermutet, dass eine Bibelübersetzung (Ps 104,18, Spr 30,26) aus dem Hebräischen ins

Latein die Tierart ein wenig anpasste. So war im Hebräischen noch von Klippschliefer die Rede. Der Klippschliefer ist eine im Nahen Osten bekannte Wildtierart, die eher an ein Meerschweinchen denn an einen Hasen erinnert.



Wildtier Hase

Lange Ohren oder kurze Ohren?

Auf den zahlreichen Abbildungen sehen wir heute eher ein Osterkaninchen, welches die Ostereier in Körben begleitet. Kaninchen haben im Vergleich zu den Hasen deutlich kürzere Ohren und gehören zwar zu den Hasenartigen, sind jedoch keine Hasen. Die Lebensweise und das Sozialverhalten von Hasen und Kaninchen sind grundverschieden. Der Hase ist ein Wildtier, die Kaninchen gibt es als Wildtier aber auch als domestizierte Haustiere. Ist nun der Osterhase vielleicht doch ein Osterkaninchen, weil er als domestizierte Haustier nahe bei den Menschen lebt?



Wildtier Kaninchen

Fotos: Pixabay



Haustier Kaninchen

Im Süden sind die Kaninchen Hasen

Hase oder Kaninchen? In Süddeutschland sieht man dies auf viele Höfen nicht so genau: Dort werden noch heute über das gesamte Jahr die Kaninchen gerne einfach nach traditionellem Sprachgebrauch *Hasen* genannt. Dies auch, weil man die Kaninchen früher als Nutztiere in kleinen Einzelställen gehalten hat und sie daher auch als sogenannte *Stallhasen* benennt.

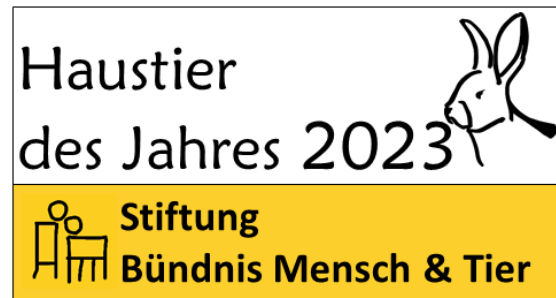


Entspannte Mensch-Tier-Beziehung

Das Kaninchen ist *Haustier des Jahres 2023*

Das *Haustier des Jahres* wird jedes Jahr durch die Stiftung Bündnis Mensch & Tier ausgerufen. „Wir sehen“, so Dr. Carola Otterstedt, Leiterin der Stiftung, „dass sich viele Kaninchenhalter sehr bemühen ihre Tiere gut zu halten. Mit der Wahl des Kaninchens zum *Haustier des Jahres* möchten wir gerne Tipps geben, welche Bedürfnisse die Tiere haben und vor allem, wie wir ihnen tiergerechte Beschäftigung anbieten können.“ Es ist zu hoffen, dass zu Kaninchen zu Ostern nicht unüberlegt gekauft werden. „Wir empfehlen“, so Otterstedt, „dass Familien sich zunächst bei erfahrenen Kaninchenhaltern beraten lassen. Die Tiere brauchen viel Freiraum und eine gute Urlaubsbetreuung.“ Auf der Website der Stiftung gibt es vielfältige

Themen rund um das Kaninchen, Spielanregungen und Tier-Quiz.



Weitere Informationen:

Intelligenz von Kaninchen:

<http://www.buendnis-mensch-und-tier.de/haustier-des-jahres/2023-das-kaninchen/>

Begegnungen mit Kaninchen:

www.begegnungshoefe.de

www.buendnis-mensch-und-tier.de

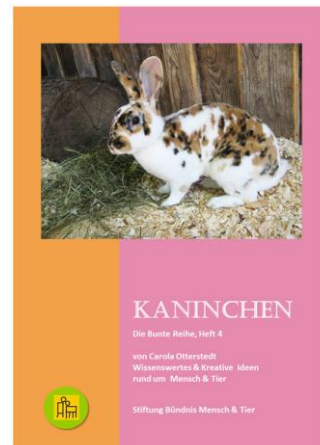
www.haustier-des-jahres.de

Begegnungen mit alten und gefährdeten Kaninchenrassen

www.arche-siegel.de

Film über Beschäftigungsmöglichkeiten für Kaninchen „Luftsprünge statt Langeweile“

[Vimeo](https://www.vimeo.com/784848888)



Booklet mit vielen Bildern, u.a. über das Wissen rund um Kaninchen, Verhaltensweisen, Anregungen zur Gehege-Gestaltung, Einsatz von Kaninchen in der Tiergestützten Intervention.

[Zum Booklet](#)